

GEMEINDEBRIEF

Kirchengemeinde Klinken

Dezember 2019 – Februar 2020



Erwartungsvoll

Liebe Gemeinde,

mit dem ersten Advent beginnt das neue Kirchenjahr. Es beginnt mit dem Advent – dem Warten auf die Ankunft – und endet mit dem Ewigkeitssonntag, dem Blick über das Irdische, das Nachvollziehbare, das Absehbare hinaus. Hoffnung entsteht und voller Erwartung trägt uns die Zeit zu dem Tag, an dem Jesus geboren wurde – Heilig Abend.

Kinder blicken sehr erwartungsvoll am Heiligen Abend auf den Gabentisch und hoffen, dass der Wunschzettel wenigstens annähernd beachtet wurde. Ist dies mal nicht der Fall, dann ist die Enttäuschung groß, so groß als würde Weihnachten dann dieses Jahr ausfallen.

Nach Weihnachten, dann der Jahreswechsel mit den Erwartungen an Politik und Wirtschaft, an die Bundesregierung und die Europäische Union. An die Welt und ihren Regierenden haben wir viele und sehr hohe Erwartungen. Und leider macht es uns nur unzufrieden, wenn diese Erwartungen nicht erfüllt werden können.

Enttäuschung, Hoffnungslosigkeit und Unzufriedenheit entstehen, wenn unsere Erwartungen nicht zur Wirklichkeit passen. Sie kränken uns und schwächen uns. Sie können uns krank und weltfremd machen.

Ich stelle mir selbst die Frage, welche Erwartungen habe ich an mich? Muss ich freundlich, pünktlich, schön und zuvorkommend sein? Bin das ich?

Meine Erwartungen an andere sind also eng geknüpft an meine Erwartungen an mich selbst. Kann ich im Großen und Ganzen Ehrlichkeit verlangen, wenn ich meiner Freundin ein paar Dinge

verschweige? Kann man sich auf mich verlassen, wenn ich meine eigenen Versprechen nicht halte? Kann ich respektvoll sein, wenn ich mit mir selbst unzufrieden bin?

Wir sehnen uns manchmal danach unsere Erwartungen erfüllt zu bekommen und zerbrechen vielleicht daran, wenn es nicht so ist. Ein Neustart wäre von Vorteil. Hinter sich lassen, was nicht geglückt ist, und mit wachem Blick und offenen Augen nach vorne sehen.

Die Weihnachtsbotschaft drückt diese erwartungsvolle Veränderung aus. Für Andere ist der Jahreswechsel dafür ganz praktisch, etwas Neues im Leben auszuprobieren. Manche können es schon morgen umsetzen. Will ich etwas ändern, muss ich bei mir beginnen, so dass Klarheit und Akzeptanz meine Gedanken leiten.

Ein Gespräch mit einem guten Freund oder einer Freundin wirkt manchmal wie eine Erlösung.

Und sollten wir es keinem Gesprächspartner zutrauen, was wir zu sagen haben, so können wir immer und überall mit Gott darüber reden. Im Gebet darf ich mich sicher fühlen. Erwartungsvoll darf ich Gott meine tiefsten Kränkungen aber auch Erwartungen anvertrauen. Erwartungsvoll darf ich mich für Gottes Liebe öffnen. Erwartungsvoll darf ich auf sein Vertrauen hoffen. Mögen Ihre Erwartungen für das Kommende bei Ihnen selbst beginnen.

Möge der Blick in die Krippe zu Weihnachten alle Erwartungen voll übertreffen.

*Es grüßt Sie,
Pastorin Anke Güldner*

Tauferinnerungsgottesdienst

Für Jung und Alt, für Groß und Klein feierten wir im September einen Gottesdienst zur Erinnerung der eigenen Taufe in der Kirche in Klinken. Gegenseitig haben wir uns mit Wasser aus dem Taufbecken ein Kreuz in die Handfläche gezeichnet und uns zugesagt: „Du bist ein Kind Gottes. Du bist getauft.“ Wir kamen am Taufbecken ins Gespräch über

die Erinnerungen an die eigene Taufe oder die Taufe der Kinder. Wo das war und wann getauft wurde und was die Täuflinge anhatten.

Auch in 2020 wird es wieder einen Tauferinnerungsgottesdienst geben. Dazu sind alle herzlich willkommen, die Täuflinge der letzten 10 Jahre werden persönlich eingeladen.

St. Martinsfest in Raduhn

Zum zweiten Mal haben wir in unserer Kirchengemeinde nun St. Martin in der Kirche und auf dem Kirchplatz in Raduhn gefeiert. Viele konnten es in der Kirche gar nicht erwarten mit der Laterne loszulaufen. Sabine und Claudia begleiteten die Kinder mit Gesang, und dann kamen sie an der Feuerstelle auf dem Kirchhof an.

Es hätte nicht echter sein können, das kleine Anspiel mit St. Martin, seinem Pferd und dem Bettler. Stockdunkel und eiskalt war es am

Abend des Martinstags. Nur gut, dass Egon schon ein schönes Lagerfeuer vorbereitet hatte und wir ein warmes Getränk über dem Feuer hatten. Mit Stockbrot und Würstchen wurden dann auch alle satt.



Vorausgegangen war ein Bastelnachmittag am Sonnabend, an dem viele schöne Laternen entstanden sind.

Kreativwochenende

Rund ums Thema „Licht im Dunkeln“ waren einige kreative Köpfe in Damm bei Parchim zum Kreativwochenende erschienen. Es entstanden viele einzigartige Kunstwerke: von verschneiten Ortschaften aus Pappe mit Beleuchtung, bis hin zu Filzhüllen



für Weckgläser, die dann als Kerzenhalter dienten, war alles dabei. Auch die Holzscheibe mit den bunten Lichtern von der Titelseite, ist ein Ergebnis unserer gemeinsamen Zeit.

Friedhofseinsätze

Was wären unsere vielen Friedhöfe nur ohne die unermüdlichen Helfer und Ehrenamtlichen, die Verantwortung in unserer Gemeinde übernehmen?

Der Kirchengemeinderat dankt allen Verantwortlichen für die Einsätze und gleichermaßen allen, die tatkräftig mit anpackten auf unseren Friedhöfen.

In Domsühl wurde so Stück für Stück die Friedhofsmauer neu

aufgeschichtet, in Klinken wurden die Lindentriebe ausgeschnitten und der Wildwuchs von der Mauer entfernt. In Severin, Grebbin, Kossebade, Alt Damerow und Garwitz wurden Wege und Flächen gepflegt.

Vielen Dank! Ohne Ihre Unterstützung, würde es auf den zehn Friedhöfen nicht so gepflegt aussehen.

Goldene Konfirmation

20 Jubelkonfirmanden feierten zum



Erntedankfest gemeinsam mit der Gemeinde ihre Goldene Konfirmation. Ihnen allen Gottes Segen für Ihren weiteren Weg ins Leben.

Außerdem feierten wir im gleichen Gottesdienst die Konfirmation von Ulrike Westphal. Sie wollte gern ihr „Ja“ zu einem Leben als Christ im Erwachsenenalter nachholen.

Geburtstag feiern im Dezember:

Monatslosung für Dezember 2019:

Wer im Dunkel lebt
und wem kein Licht
leuchtet, der vertraue
auf den Namen des
Herrn und verlasse sich
auf seinen Gott.

Jes 50,10

Dank von Familie Scheinpflug aus Severin

Am 14. September 2019 war ich bereit
meinen Nachnamen Ihde abzugeben.

Von nun an sind wir mit Gottes Segen
Familie Scheinpflug. Wir durften eine
wundervolle, liebevolle und festliche
Trauung in der schönen Severiner Kirche
mit unseren Familien und Freunden
feiern.

Dank unserer Freunde, die die Kirche
noch schöner machten, einer Sängerin
die organisiert wurde und die Worte der
Pastorin Anke Güldner wird es für uns in
wunderbarer Erinnerung bleiben. Für all
das möchten wir uns recht herzlich
bedanken.



Thomas und Claudia mit den Kindern

Geburtstag feiern im Januar:

*Monatslosung für
Januar:*

„Gott ist treu.“

1. Kor 1,9

*Monatslosung für
Februar:*

*Ihr seid teuer erkaufte:
werdet nicht der
Menschen Knechte.*

1. Kor 7,23

Geburtstag feiern im Februar:

Konfirmiert wurde:

*Ulrike Westphal aus
Domsühl*

*Kirchlich getraut
wurden:*

*Claudia und Thomas
Steinpflug
in Severin*



Kirchlich beerdigt wurden:

Du, unser Gott, wir danken dir für alles,
was wir von den Verstorbenen empfangen haben.

Segne alle, die um sie trauern, und stärke unser Vertrauen auf dich, dass wir die Herausforderungen bestehen und uns immer wieder festmachen in dir.

Halte uns, wenn wir zu fallen drohen, und schenke uns immer wieder Menschen, die unseren Glauben aufbauen. Amen.



Veranstaltungen und Höhepunkte 2020

Das neue Jahr steht schon in den Startlöchern und so haben wir auch schon einige feste Höhepunkte im Gemeindeleben geplant. Ein kurzer Eindruck dazu folgt hier. Am besten die Termine gleich vormerken:

10.02.–12.02.20	Kinderbibeltage in Damm
28.02.–01.03.20	Konfifreizeit in Göhrde
06.03.20	Weltgebetstag in Domsühl
26.04.20	Samen- und Pflanzentauschmarkt auf dem Pfarrhof
31.05.20	Konfirmation
Juni	Tauferinnerungsgottesdienst
Mai/ Juni 2020	Jugendfahrt zum Sommerspektakel „Fette Weide“
30.06.–03.07.20	Kinderferienkirche in Klinken
Anf. August	Gottesdienst zum Schuljahresbeginn
Anf. September	Kreativwochenende

Sicherlich kommen nach und nach noch weitere Höhepunkte dazu. Über Ort und Zeit und wie ihr mitmachen könnt, wird rechtzeitig informiert.

Ordnung und Sauberkeit auf den Friedhöfen

Im Gemeindebrief Juni – August 2019 wurde auf das Abfallproblem auf den Friedhöfen hingewiesen.

Seitdem ist es dankenswerterweise viel besser geworden. Mittlerweile wird fast nur noch kompostierbares Material von den Gräbern auf den dafür vorgesehen Plätzen abgelegt. Das hat den Vorteil, dass nach wenigen Jahren die biologisch abgebauten Pflanzenreste als

Mutterboden wiederverwendet werden können.

Bitte nehmen Sie weiterhin Verpackungsmaterial, Steckmassen, Pflanzentöpfe, Nylonbindfäden, Draht, Einweghandschuhe, Kunstpflanzen, Schleifenbänder etc. nach dem Gebrauch wieder mit nach Hause zur ordnungsgemäßen Entsorgung über die Restmülltonne bzw. den gelben Sack.

Baumpflege in der Kirchengemeinde

Sicherlich ist es Ihnen nicht entgangen, dass auf den kirchlichen Grundstücken ein teilweise sehr alter und dichter Baumbestand vorherrscht.

Gerade durch die trockenen und warmen Sommer sind die alten Bäume, ob Kastanie, Linde oder Eiche, sehr in Gefahr. Manche sterben ab, manche verlieren ihre trockenen Äste beim nächsten Sturm, und andere haben Krankheiten, die sie am normalen Wachstum hindern.

Bäume sind in unserer Umwelt sehr wichtig, deshalb ist uns auch die Pflege der Bäume wichtig. Da wir nun im Gemeindegebiet an die 500 Bäume haben, ist es schwer überall sofort zu handeln, wo gehandelt werden muss. Als Kirchengemeinde haben wir nun zwei qualifizierte Ehrenamtliche, die visuelle Baumkontrollen durchführen dürfen. Der Kirchenkreis hat sie eigens dafür ausgebildet, um in der

Gemeinde Gefahren an und durch Bäume zu erkennen und einschätzen zu können.

Nach und nach wird der Baumbestand aufgenommen und erforderliche Verjüngungsschnitte oder Kroneneinkürzungen durch Fachpersonal vorgenommen. Bitte haben Sie Verständnis, dass diese Arbeiten nicht sofort und überall gleichzeitig geleistet werden können. Am Baumbestand auf den Friedhöfen in Klinken und Kossebade, Garwitz und Severin sind wir derzeit aktiv. Auch in Grebbin und Domsühl auf den Friedhöfen ist der Bestand nun wieder recht sicher.

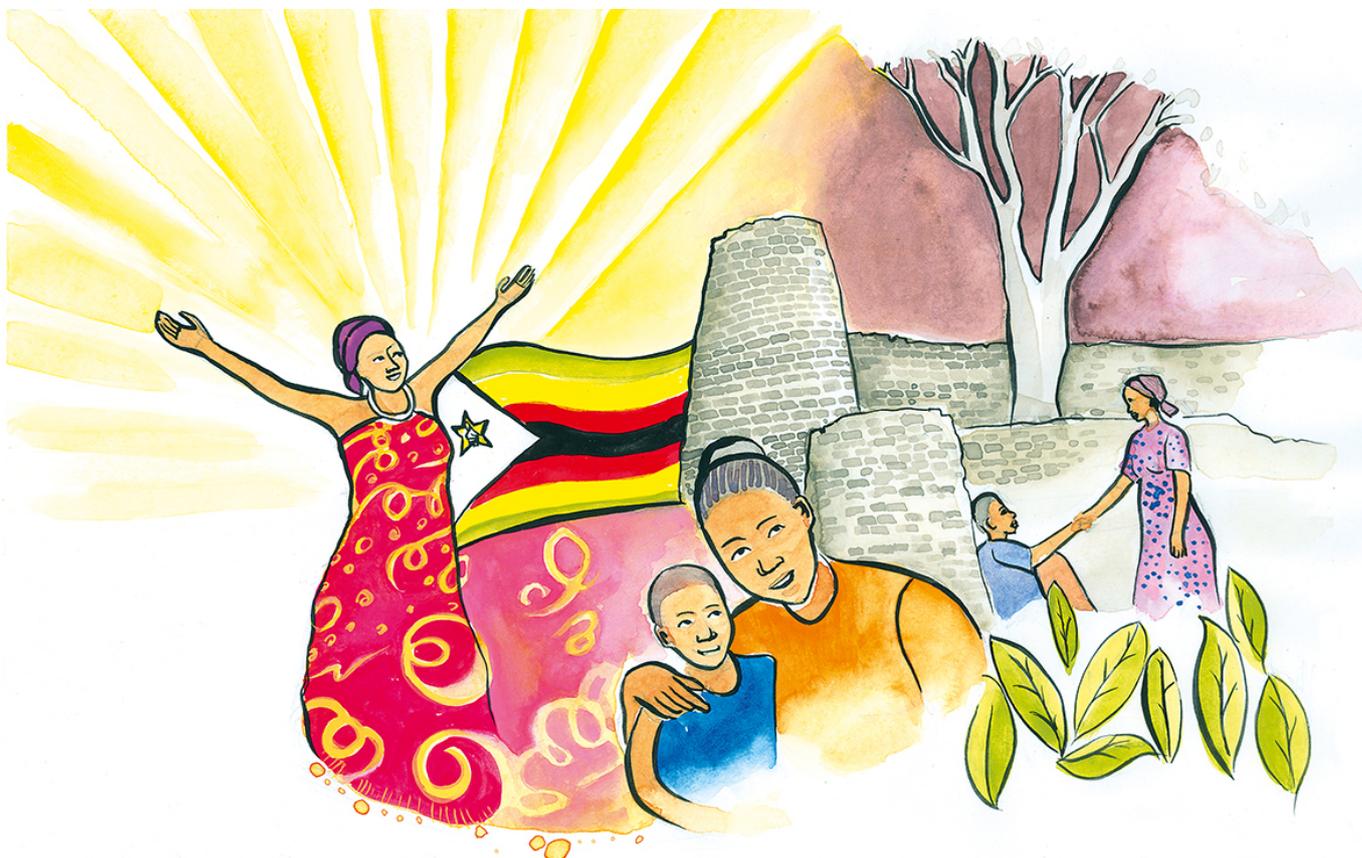
Sollten Ihnen Schäden an den Bäumen auffallen, melden Sie sich bitte bei den Kirchenältesten in ihrem Ort oder direkt bei mir, im Pfarrhaus (038722-20341).

Weltgebetstag

Herzlich laden wir zu unserem Weltgebetstag-Abend nach Domsühl ein. Am 06.03.2020 ab 18.00 Uhr treffen wir uns in der Winterkirche und halten gemeinsam die Andacht zum Weltgebetstag. Anschließend genießen wir selbstzubereitete Köstlichkeiten nach Rezepten aus dem Gastgeberland, Simbabwe. Das

wollen wir neben der Kirche in den kommunalen Räumlichkeiten tun. Nebenbei gibt es Informationen zum Land und zum Leben der Frauen in Simbabwe.

Gerne können Sie sich auch an der Vorbereitung beteiligen, ein Anruf bei Pastorin Anke Güldner (038722-20341) genügt.



Samen- und Pflanzentauschbörse

Herzlich einladen möchte ich zum Tauschtag für Saatgut und Pflanzensprösslinge auf dem Pfarrhof in Klinken. Dieser findet am 26. April 2020 statt. Bitte den Termin schon mal vormerken. Dazu

kann jetzt schon fleißig gesammelt und gezogen werden. Wer sich an der Vorbereitung beteiligen will, oder besondere Saat oder Pflanzen präsentieren will, melde sich bitte im Pfarrhaus.

Gemeindenachmittage

jeweils um **14.30 Uhr**

05.12. Raduhn

17.12. Grebbin mit Adventsfeier

06.02. Raduhn

25.02. Grebbin

05.03. Raduhn

17.03. Grebbin

Christenlehre

immer 15.30-17.00 Uhr im
Pfarrhaus in Klinken, Hauptstraße 17

an diesen Tagen:

10.12. 07.01.

21.01. 04.02.

03.03.

Dies ist ein Angebot für **alle Kinder**
der 1.-6. Klasse.

Der Raduhner

Liederkreis

probt jeden Dienstag

um 19.30 Uhr

im Vereinsraum der Schützen.

Wir können noch Verstärkung gebrauchen.

Konfirmandenzeit

in Klinken von 10.00-14.30 Uhr

14.12.2020

11.01.2020

01.02.2020

*Zur Konfizeit gehört immer
auch der Gottesdienst am
folgenden Sonntag!*

*Die Konfifreizeit ist vom
28.02.– 01.03.2020 in Göhrde.*

Pfadfindergruppe

12.12.2020

09.01.2020

23.01.2020

06.02.2020

05.03.2020

16.00-17.30 Uhr

Auf dem Pfarrhof in Klinken

Junge Gemeinde

Leider ist dies kein Angebot mehr,
welches die Jugendlichen in
Anspruch nehmen. Aus diesem
Grund gibt es vorerst keine
regelmäßigen Treffen mehr.

Gemeindenachmittag mit Adventsfeier
am 17.12.2019, 14.30 Uhr im Pfarrhaus in Grebbin
Wir singen Adventslieder mit Sabine Kamke.

Gottesdienst zum Jahresbeginn
am 12.01.2020, 10.00 Uhr im Pfarrhaus in Klinken
mit der Jahreslosung:
„Ich glaube; hilf meinem Unglauben!“

Konfifreizeit
28.02.–1.03.2020, in Göhrde

Kinderbibeltage in Damm

Für Kinder der Klassen 1–6 vom

10.02.–12.02. 2020

Anmeldungen sind ab sofort bei Pastorin Anke Güldner möglich. (klinken@elkm.de)

Gemeindeabend zum Weltgebetstag

am 06.03.2020, ab 18.00 Uhr

in der Kirche zu Domsühl

Gastgeberland ist in diesem Jahr Simbabwe.

Die Strahlenmadonna

Haben Sie diese Figur schon einmal gesehen? Sie ist in zwei Altären in unserer Kirchengemeinde zu finden.

In Frauenmark und, wie hier auf dem Bild zu sehen, in der Kirche zu Raduhn.

Es ist die sogenannte Strahlenmadonna. Der Altaraufsatz ist eine Schnitzarbeit aus der frühgotischen Zeit und wurde vor wenigen Jahren restauriert.

Die heilige Maria ist hier mit einem Strahlenkranz

dargestellt. Sie hält das Jesuskind auf dem Arm und steht auf einer Mondsichel.

Besonders häufig findet man diese Darstellung auf Altären in Mecklenburg.

Diese Darstellung geht auf die Bibelstelle im Buch der Offenbarung des Johannes 12,1 zurück.

In der katholischen Tradition wird in der Frauengestalt Maria die Mutter Jesu erkannt und die Figur daher als Mondsichelmadonna oder auch als Himmelskönigin bezeichnet.



Warum steht sie nun ausgerechnet auf einem Mond? Das will ich gern beantworten:

In der Bibel wird der Mond als ein Gott begleitender Planet gesehen. Der

dargestellte abnehmende Mond symbolisiert das Untergehen des Mondes. Aus ihm heraus wächst das lebenszeugende Neue.

Weiterhin steht Maria, als Mutter Jesu, dem Sohn Gottes, im Strahlenkranz. Das

bedeutet, dass dieses Neue, Lebenszeugendes hervorbringt, gemeint ist das Neue Testament der Bibel. Sie erhebt sich damit über etwas Altem, gemeint ist das Alte Testament, und damit über den Mond. Sie symbolisiert damit die „Neue Kirche“, das Neuwerden im Glauben durch das Neue Testament. An diese Bedeutung werden wir erinnert, wenn wir die Strahlenmadonna betrachten. Kommen Sie doch einmal nach Raduhn und machen Sie sich selbst ein Bild.

„Ein Pharisäer sein“

Den diesjährigen Herbsturlaub verbrachte meine Familie an der Ostsee in Ahrenshoop. Ein Tag war besonders eisig, und so suchten wir nach einem Spaziergang Schutz in einem kleinen, hübsch sanierten Mühlen-Café. Diese Idee hatte auch ein französisches Pärchen mit zwei wohlerzogenen Kindern. In Ermangelung ausreichender Sitzmöglichkeiten setzten wir uns gemeinsam an einen Tisch und kamen ins Gespräch. Nach einem Blick auf die Getränkekarte orderte die französische Familie Säfte in Bioqualität und Kuchen und meine Familie Heißgetränke. „Einen Pharisäer, bitte!“ Ich ertete fragende Blicke. Und so erklärte ich während ich auf die Porzellantasse tippte:

In manchen Cafés bekommt man ihn zu trinken: einen Pharisäer. Das ist dann in der Regel ein Kaffee mit einem Schuss Rum. Den Alkohol in der Tasse sieht und ahnt man nicht, und das ist der Witz an der Sache.

Pharisäer, so beschimpft man oft scheinheilige Menschen, die hohe ethische Ansprüche stellen, aber selbst nicht einhalten – also heucheln. Und obendrein halten sich Pharisäer für „etwas Besseres“ – sozusagen die gesellschaftlich religiöse Elite.

Im Neuen Testament erscheinen die Pharisäer zum Teil als Gegner Jesu von Nazareth aber vor allem als seine wichtigsten Gesprächspartner.

Auf jeden Fall wird man dieser jüdischen Strömung zur Zeit Jesu ihren religiösen Ernst zugutehalten müssen. Diesen Ernst hat Jesus auch nicht angegriffen. Allerdings hat er ihre rein formale Erfüllung des genauen Wortlautes von Gesetzen, ohne den Sinn hinter den Gesetzen zu verstehen, kritisiert. Außerdem lehnte er ihre Neigung, sich in ihrem religiösen Eifer über ihre Mitmenschen zu erheben, ab. Im Markus-Evangelium (3, 1–6) wird uns von einem der vielen Konflikte Jesu mit den Pharisäern berichtet. Die Geschichte spielt am Sabbat, dem jüdischen Ruhetag, an dem keine Arbeit verrichtet werden soll. Seine Einhaltung ist eines der Zehn Gebote. Jesus, selbst ein Jude, trifft auf einen Mann mit einer verdorrten Hand. Wohlwissend, dass die Pharisäer ihn beobachten und auf einen Gesetzesverstoß warten, heilt er den Mann. Jesus spricht zu ihnen: „Der Sabbat ist um des Menschen willen gemacht und nicht der Mensch um des Sabbats willen.“ Er stellt somit ethische Grundsätze über das jüdische Gesetz. Die Frage mit der die Pharisäer Jesus bei einer anderen Begebenheit auf die Probe stellen, ist typisch pharisäisch: „Welches Gebot im Gesetz ist das wichtigste?“ (Matthäus-Evangelium 22, 36) Seine Antwort in Kurzfassung: Gottesliebe und Nächstenliebe – also nicht Vorschrift sondern die Liebe. Wenn man das weiß, weiß man genug.

... Fortsetzung von Seite 13

Soviel zu den Pharisäern. Die Frage, warum es ein typisch friesisches Getränk ist, bleibt. Eine Legende besagt, dass im 19. Jahrhundert auf der Insel Nordstrand ein besonders asketischer Pastor, Georg Bleyer, amtierte.

Bei den Friesen war es Brauch, in seiner Gegenwart keinen Alkohol zu trinken. Bei der Taufe des sechsten oder siebenten Kindes des Bauern Peter Johannsen bedienten sie sich einer List und bereiteten ein Mischgetränk zu. Die Sahnehaube verhinderte dabei, dass der Rum im heißen Kaffee verdunstete,

und es nach Alkohol roch. Selbstverständlich bekam der Pastor stets einen „normalen“ Kaffee mit Sahne.

Bei Entdeckung des Betrugs soll er ausgerufen haben: „Oh, ihr Pharisäer!“ Und damit hatte das Getränk nicht nur seine Geschichte, sondern bekam auch einen Namen. Der französische Familienvater war neugierig geworden, bestellte ebenfalls einen Pharisäer und verabschiedete uns freundlich, als wir das Café verließen.

nach Stephan Radig "Nach mir die Sintflut", St. Benno Verlag GmbH, Leipzig

Nachgewählte Kirchenälteste, Claudia Scheinpflug, stellt sich vor

Mein Name ist Claudia Scheinpflug, ich bin 31 Jahre alt und Altenpflegerin. Mit 16 erlernte ich meinen Traumberuf in einer diakonischen Einrichtung. Seit fast 3 Jahren lebe ich mit meiner Familie, zwei Kindern und meinem Mann, in Severin. Ich möchte den Kirchengemeinderat mit meiner Kraft, meinen Ideen und meinem Wissen so gut es geht, unterstützen.



Das Gemeindeleben sehe ich nicht als selbstverständlich an. Nach unserem Umzug von Hamburg hierher wurden wir sehr nett aufgenommen. Dafür bin ich sehr dankbar. Nun möchte ich die Kirchengemeinde und die Pastorin, Anke Güldner, unterstützen, das Leben hier weiterhin bunt zu gestalten, mit all den Aufgaben die anstehen.

- So finden Sie uns:** Ev.-Luth. Kirchengemeinde Klinken
Hauptstraße 17
19374 Klinken
- Tel.:** 038722/20341
- e-mail:** klinken@elkm.de
- Homepage:** <https://www.kirche-mv.de/Klinken.klinken.o.html>
Oder: www.kr-parchim.de
- Pastorin:** Anke Güldner
Hauptstraße 17
19374 Klinken
- Bankverbindung:** Konto der Kirchengemeinde
Geldinstitut: EKK-Bank
BIC: GENODEF1EK1
IBAN: DE97 5206 0410 0005 3411 16
- Friedhofsfragen:** Kirchenkreisverwaltung Güstrow
Frau Stecker
Domstraße 16
18273 Güstrow
Telefon: 03843/4656131
- Impressum:** Hrsg. von der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Klinken
- Redaktion:** Anke Güldner, Susanne Rave und Nancy Hasselbrink
Verantwortlich für die Bilder ist Anke Güldner.
- Druck:** 500 Stück
Kopiergerät der Kirchengemeinde Klinken
- Redaktionsschluss:** 21.11.2019

Beiträge und Anregungen für die Ausgabe März – Mai 2020 sind ausdrücklich erwünscht! Bitte bis zum 18.03.2020 per Mail an: klinken@elkm.de einreichen.

Sollte Ihr Jubiläum in diesem Heft fehlen oder sollten Sie nicht wünschen, dass ihr Name in der Geburtstagsliste erscheint, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro.

Urlaub und Abwesenheit:

Pastorin Anke Güldner ist im Urlaub, vom:

- 27.12.-29.12.19 – Vertretung durch Pastorin Ulrike Kloss, KG Lancken-Burow- Gr. Pankow/Redlin.
- 01.01.-05.01.20 – Vertretung durch Pastor P. Stockmann, KG St. Georgen Parchim.
- 13.02.-23.02.20 – Vertretung wird rechtzeitig in den Gottesdiensten abgekündigt.

Datum	Uhrzeit	Ort	Besonderes
01.12.	10.00	Kossebade	1. Advent
08.12.	10.00	Klinken	2. Advent
15.12.	10.00	Raduhn	3. Advent
22.12.	14.00	Severin	4. Advent
24.12.	14.00	Klinken	Christvesper mit Pastorin Anke Güldner
24.12.	14.00	Kossebade	Christvesper mit Pastor Roland v. Engelhard
24.12.	15.30	Severin	Krippenspiel (Leitung.: Ph. Dingler)
24.12.	15.30	Raduhn	Christvesper mit dem Raduhner Liederkreis
24.12.	15.30	Garwitz	Christvesper mit Pastor Roland v. Engelhard
24.12.	15.30	Grebbin	Christvesper mit Pastorin A. Güldner und J. Ginsbach
24.12.	17.00	Domsühl	Christvesper mit Pastorin Anke Güldner
24.12.	17.00	Frauenmark	Christvesper mit Prädikant Konrad Peßner
31.12.	15.30	Raduhn	Gottesdienst mit Abendmahl in der beheizten Winterkirche
31.12.	17.00	Grebbin	Gottesdienst mit Abendmahl im Pfarrhaus
05.01. 2020	Es findet kein Gottesdienst in unseren Kirchen statt. Herzliche Einladung zu Gottesdiensten unserer umliegenden Gemeinden.		
12.01.	10.00	Klinken	Gottesdienst zum Jahresbeginn
19.01.	10.00	Garwitz	Gottesdienst im warmen Gemeinderaum
26.01.	10.00	Domsühl	
02.02.	10.00	Kossebade	
09.02.	10.00	Grebbin	Gottesdienst im Pfarrhaus
16.02. & 23.02. Pastorin Anke Güldner ist im Urlaub. Bitte besuchen Sie einen Gottesdienst in den Nachbargemeinden.			
01.03. Konfirmandenfahrt nach Göhrde. Bitte besuchen Sie einen Gottesdienst in den Nachbargemeinden.			
06.03.	18.00	Domsühl	Weltgebetstag in der warmen Winterkirche
08.03.	10.00	Klinken	Gottesdienst im Pfarrhaus